

Autorenspiegel

Dr. Claus Altmayer, Studium der Germanistik und Philosophie, Promotion 1992 im Fach Neuere deutsche Literatur, Habilitation 2002 im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache an der Universität des Saarlandes, 1990-1994 DAAD-Lektor für Deutsch an der Universität Lettlands in Riga, seit 2005 Professor für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache mit dem Schwerpunkt Kulturstudien am Herder-Institut der Universität Leipzig. 2008-2011 Prodekan der Philologischen Fakultät, 2011-2014 Prorektor für Bildung und Internationales der Universität Leipzig. Zahlreiche internationale Kooperationen, u.a. mit der Universität Stellenbosch (Südafrika) und mit der Taras Schewtschenko-Universität in Kiew (Ukraine). Neuere Publikationen: *Zugehörigkeiten. Ansätze und Perspektiven in Germanistik und Deutsch als Fremd- und Zweitsprache*, hg. zus. mit C. von Maltzan u. R. Zabel, Tübingen 2020; *Handbuch Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Kontexte – Themen – Methoden*, hg. zus. mit K. Biebighäuser, S. Haberzettl u. A. Heine, Berlin 2021; *Kulturstudien. Eine Einführung für das Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache*, Berlin (Metzler) 2023 [im Druck].

Harald Asel M.A., geb. 1962 in Kaiserslautern, Studium der Philosophie, Musikwissenschaft und Germanistik in Freiburg/Br. und an der FU Berlin. Magisterschrift über Hans Jonas 1994 »Zukunftsverantwortung und die Pflicht zum Überleben. Das Problem eines Übergangs vom Sein zum Sollen.« Seit 1995 Redakteur, Moderator und Autor im Inforadio des rbb (früher SFB/ORB). Neben aktueller Kulturberichterstattung verantwortlich für die Formate »Geschichte – Vergangenheit aus der Nähe betrachtet« und »Das Forum«, darin Diskussionsveranstaltungen zu politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Themen.

Dr. Dr. Thomas Bausch, geb. 1940 in Berlin, Studium der Wirtschaftswissenschaften, Promotion zum Dr. oec. publ. an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Selbständiger Unternehmer. Ab 1984

berufsbegleitendes Studium der Philosophie, Promotion zum Dr. phil. an der FU Berlin. (1993). Gründungsmitglied und bis 1998 Vorstandsmitglied des »Deutschen Netzwerk Wirtschaftsethik e.V.«. Gründungsmitglied der Forschungsgruppe »Ethik und Wirtschaft im Dialog« an der FU Berlin, Mitherausgeber der gleichnamigen Schriftenreihe. Seit 2000 Mitglied des Kuratoriums des »Hans Jonas-Zentrum e.V. Berlin«. Aufsätze in Zeitschriften, Sammelbänden, Lexika zu Themen der Wirtschafts- und Unternehmensethik.

Dr. Dietrich Böhler, geb. 1942, Studium der Philosophie, der evangelischen Theologie, der Germanistik und Politikwissenschaft, 1969-1972 wiss. Assistent von Karl-Otto Apel, dann bis 1975 Assistenzprofessor an der Universität des Saarlandes, 1975 bis 1980 ord. Professor an der PH Berlin, 1980-2010 Professor für Praktische Philosophie und Theorie der Sozialwissenschaften an der Freien Universität Berlin. 1979-1981 Leitung des Funkkollegs Praktische Philosophie/Ethik zusammen mit Karl-Otto Apel; 1992 Verleihung der Ehrendoktorwürde an Hans Jonas, 1998 Gründung des »Hans Jonas-Zentrums«, seit 2018 dessen Ehrenvorsitzender; seit 2005 Initiator/Mitherausgeber der Kritischen Gesamtausgabe der Werke von Hans Jonas. Letzte wesentliche Bücher: *Verbindlichkeit aus dem Diskurs. Denken und Handeln nach der Wende zur kommunikativen Ethik – Orientierung in der ökologischen Dauerkrise*, Freiburg 2014; *Was gilt? Diskurs und Zukunftsverantwortung*, Freiburg 2019.

Dr. Michael Bongardt, geb. 1959, Professor für Anthropologie, Kultur- und Sozialphilosophie an der Universität Siegen. Promotion über Sören Kierkegaard, Habilitation über Ernst Cassirer – beide Arbeiten im Kontext der katholischen Theologie. Von 2000-2016 Professor an der Freien Universität, zuletzt im Institut für Philosophie. Zahlreiche akademische Leitungsfunktionen. Wissenschaftlich unter anderem tätig als Mitherausgeber der Kritischen Gesamtausgabe der Werke von Hans Jonas (Rombach Verlag 2010 ff.) und des Hans-Jonas-Handbuchs (Metzler 2021).

Stephanie von Dallwitz, freischaffende Künstlerin mit Wohnsitz Berlin. Als Diplomatenkind frühe Prägung durch Auslandsaufenthalte in unterschiedlichen Kulturen, die eine leidenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Leben im Zeichnen und Malen erweckt haben. Künstlerische Ausbildung an der Slade School of Fine Art London,

Cambridge School of Art und der Académie des Beaux-Arts Bruxelles. Mitarbeit als Bühnenbildnerin beim ZDF München. Unterricht in der Schule für Zeichnung u. Malerei EYE AND ART Marie-Isabel v. Saldern, Berlin. Aktzeichnen/Naturstudium bei Prof. Dr. Ruth Tesmar an der Humboldt-Universität zu Berlin. Auftragsarbeiten und Werke in öffentlichen Einrichtungen und in privaten Sammlungen.

Wolfgang Freese, ehemaliger Lehrer und Sonderpädagoge (Verfechter praktischer Inklusion), heute Ruheständler, Mitbegründer des regionalen Neuen Forums 1989 in Neuruppin, bürgerbewegter Aktivist (u.a. in der Bürgerinitiative FREIE HEIDE und im Aktionsbündnis »Neuruppin bleibt bunt«), seit den ersten freien Wahlen in der DDR 1990 Mitglied des Kreistages Ostprignitz-Ruppin in Brandenburg. Veröffentlichung u.a. »Give Peace a Chance«, in: Susanne Hoch u. Hermann Nehls (Hg.), *Bürgerinitiative FREIE HEIDE Bombodrom – nein danke*, Berlin 2000, S. 158-166.

Bernadette Herrmann M.A., geb. 1971, Studium der Philosophie, der katholischen Theologie und Religionswissenschaft u.a. an der Universität des Saarlandes und an der Universität Tübingen. Magisterschrift 1996 über »Lebensbejahung trotz Leiderfahrung? Die Auseinandersetzung mit dem Übel in der Welt bei Dostojewski und Nietzsche«. Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Freien Universität Berlin, dann an der Universität Siegen. Aufsätze zu Hans Jonas und zur Diskursethik, seit 2005 Mitarbeit an der Kritischen Gesamtausgabe der Werke von Hans Jonas.

Sebastian A. Höpfl ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Ethik und Geschichte der Medizin der Universität Freiburg. Er arbeitet an einem Projekt zu »Ethics and Metaphoric Framings of Molecular Biotechnologies« sowie an seiner Dissertation zu ontologischen und dialogischen Wurzeln in Hans Jonas' Verantwortungsethik. Staatsexamens-Studium der Philosophie und Physik an der Universität Freiburg.

Dr. phil. Grigori Katsakoulis, Diplomingenieur Verfahrenstechnik, Systemischer Coach (SG), Dissertation zu Kants transzendentaler Deduktion, über 30 Jahre Tätigkeit als Trainer und Coach für Argumentation, Rhetorik, Führung, Moderation und Coaching. Frühere Lehraufträge an der Universität Witten/Herdecke, TU Berlin, Hoch-

schule Wolfenbüttel. Inhaber von Dialogos Managementtraining und des Seminar- und Gästehauses Refugium Uckermark.

Wolfgang Klein, geb. 1944, war nach dem Theologiestudium von 1971-1979 Gemeinde- und Jugendpfarrer, von 1979 bis 1992 Schulpfarrer in Saarbrücken und danach von 1992 bis zum Eintritt in den Ruhestand 2006 Leiter des Ev. Schulreferates der saarländischen Kirchenkreise. Er war damit zuständig für die Fort- und Weiterbildung der Religionslehrerinnen und -lehrer, sowie für die religionspädagogische Ausbildung im sog. Schulvikariat der Pfarrerinnen und Pfarrer. und als solcher auch noch im Ruhestand Mitglied der Theologischen Prüfungskommission der Ev. Kirche im Rheinland. Er verfaßt zahlreiche theologische und religionspädagogische Publikationen sowie aktuelle Rundfunkbeiträge im »Saarländischen Rundfunk«.

Wolfgang Korb, geb. 1948, war nach dem Studium der Musikwissenschaft und der Germanistik – sowie, als Gast, eines philosophischen und eines italianistischen Seminars – wissenschaftlicher Mitarbeiter am musikwissenschaftlichen Institut der Universität des Saarlandes. Er sah sich aber nie als Wissenschaftler und war schon als Student freier Mitarbeiter beim Rundfunk (Hörfunk und Fernsehen). 1985 bis zu seiner Pensionierung 2014 war er beim Saarländischen Rundfunk als Musikredakteur fest angestellt. Zu seinen vielfältigen Tätigkeiten vgl. seine Homepage: www.wolfgangkorb.de.

Dr. Lena Kornyeveva arbeitet als Psychologin in Bad Kissingen. Promovierte über »Authoritarian Socialization Experience and Acculturation Dysfunction among Young Immigrants to Western Europe: The Role of a Negative Existential Position«. Veröffentlichungen (Auswahl): »The Ukraine War, Refugees, and TA«, in: *The Script*, Vol. 52, No 6, 2022, S. 8-9; »Zum Wert-Prinzip in der psychotherapeutischen Wortwahl«, in: *Report Psychologie*, 1/2019, S. 23-24; »Autoritäre Werte und Einstellungen und die Rolle der Existenziellen Position bei einer autoritären Prägung der Identität«, in: H. Hansen u. B. Zehn-pfennig (Hg.), *Die Prägung von Mentalität und politischem Denken durch die Erfahrung totalitärer Herrschaft*, Baden-Baden 2016, S. 127-153; *Die sedierte Gesellschaft: Wie Ritalin, Antidepressiva und Aufputschmittel uns zu Sklaven der Leistungsgesellschaft machen*, München 2014; *Putins Reich: Neostalinismus auf Verlangen des Vol-*

kes, Bremen 2009; »Die Machtanbetung«, in: Identität, Flucht: Archi-cultura, Heft 2, 2008, S. 9-35.

Dr. Dr. h.c. Klaus M. Leisinger ist Co-Gründer und Präsident der Stiftung Globale Werte Allianz (www.globalewerteallianz.ch), ehemaliges Mitglied des oberen Managements eines Basler Pharmaunternehmens. Professor (em.) für Soziologie an der Universität Basel und Senior Advisor UNO Institutionen (u.a. Special Advisor on Global Compact für UNO-Generalsekretär Kofi Annan). Für seine Arbeit zum Thema *Gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen im Kontext der Agenda für Nachhaltige Entwicklung* sowie *Business and Human Rights* erhielt er Ehrendoktorate in Theologie (Fribourg) und Philosophie (Preston). Wesentliche neuere Publikationen sind: *Die Kunst der verantwortungsvollen Führung* (dt. Bern 2018, engl.: *The Art of Leading*, Minneapolis 2020), sowie *Integrität im geschäftlichen Handeln* (dt. Basel 2021, engl. Minneapolis 2021).

Dr. Dr. h.c. mult. Hans Lenk, geb. 1935, Studium der Mathematik, Philosophie, Soziologie, Psychologie und Sportwissenschaft; zunächst Lehre in Berlin, ab 1969 bis zur Emeritierung ord. Professor für Philosophie an der Universität Karlsruhe. Ehemals Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Philosophie und Vizepräsident der Weltgesellschaft FISP des Faches (1998-2003), Präsident mehrerer internationaler philosophischer Gesellschaften. 1960 Olympiasieger im Rudern mit dem Deutschland-Achter und selber erfolgreicher Ruder-Trainer, wurde er 2012 in die Hall of Fame des deutschen Sports aufgenommen. Wichtige Schriften zum Thema siehe am Ende des Aufsatzes.

Dr. Ulf Liedke, geb. 1961, Studium der Evangelischen Theologie in Leipzig und Wien, seit 1997 Professor für Ethik und Diakoniewissenschaft an der Evangelischen Hochschule Dresden und seit 2017 Honorarprofessor für Systematische Theologie an der Universität Leipzig; von 2018-2022 Prorektor der Evangelischen Hochschule Dresden. Veröffentlichungen u.a.: *Zerbrechliche Wahrheit. Theologische Studien zu Adornos Metaphysik*, Würzburg 2002; *Beziehungsreiches Leben. Studien zu einer inklusiven theologischen Anthropologie für Menschen mit und ohne Behinderung*, Göttingen 2009; *Menschenbilder und Bilderverbot. Eine Studie zum anthropologischen Diskurs in der Behindertenpädagogik*, Bad Heilbrunn 2013. Auch: »Diskursbe-

teilung und advokatorische Assistenz« (zus. mit Dietrich Böhler), in: *Pastoraltheologie* 107 (2018), S. 436-446.

Dr. Alfons Matheis bekleidet eine Professur für Kommunikation und Ethik an der Hochschule Trier, Standort Umwelt-Campus Birkenfeld (www.umwelt-campus.de/~a.matheis). Er ist verantwortlich für das wissenschaftliche Weiterbildungsangebot »Wirtschaftsmediation« und stellvertretender Direktor des Instituts für angewandtes Stoffstrommanagement (Ifas). Seit 2015 leitet er den interdisziplinären Arbeitsbereich Crossmedia. Im Rahmen dieser Arbeit wurde der Forschungsschwerpunkt Soundscape Ecology/Akustische Ökologie ausgebaut (www.crossmedia.umwelt-campus.de). Jüngste wissenschaftliche Publikation: A. Matheis, Alfons u. Clemens Schwender (Hg.), *Als gäbe es ein Morgen. Nachhaltigkeit wollen, sollen, können*, Marburg 2021.

Dr. med. Olaf Meyer, geb. 1966, lebt und praktiziert in Berlin. Er studierte Medizin und Philosophie. 2004 promovierte er im Fachbereich Medizingeschichte (Olaf Meyer, *Leib-Seele-Problem und Medizin. Ein Beitrag anhand des frühen 20. Jahrhunderts*, Würzburg 2005). Seit 2004 ist er als Facharzt für Allgemeinmedizin niedergelassen. Er war lange Zeit Vorstandsmitglied im Hans Jonas-Zentrum und schrieb für Band I/2, Erster Teilband, der KGA Hans Jonas die Herausgeber-Kommentare zu »Macht oder Ohnmacht der Subjektivität«.

Dr. phil. Jürgen Naeher-Zeiffer, M.A., B.A. Familien- & Körpertherapeut. Dozent: Hochschule, Kinder-, Jugend- & Erwachsenenbildung. Vorsitz, Forschung, Lehre & Praxis: Deutsche Gesellschaft für Ganzheitlich-Wiss. Entspannungs-Verfahren, Stress- & Konflikt-Bewältigung. Diss. über W. Benjamins Allegorie-Begriff (Klett-Cotta 1977). Einführungen in Erkenntnistheorie, Kultur, Psychologie; zuletzt Gesamt-Kommentar zu Adornos Ästhetischer Theorie (Königshausen & Neumann 2020).

Dr. Marianne Rabe, Lehrkraft für Pflege, langjährige pädagogische Geschäftsführerin der Charité Gesundheitsakademie, Trainerin für Ethikberatung (AEM) und Leiterin der Fortbildungsreihe »Ethik-Kompetenz in der Klinik« an der Charité Fortbildungsakademie. Veröffentlichungen u.a. »Die Vermittlung von Ethik in der Pflege«, in: S. Monteverde (Hg.), *Handbuch Pflegeethik*, Stuttgart ²2020;

» ‚Die Würde wahren‘. Lerneinheit Pflegeethik«, in: Thieme Certified Nursing Education, 2/2013; *Ethik in der Pflegeausbildung. Beiträge zur Theorie und Didaktik*, 2017, Hogrefe, Bern.

PD Dr. phil. Dr. rer. pol. Thomas Rusche, geb. 1962, Unternehmer und Philosoph, unterrichtet Wirtschaftsethik und Ethik der Digitalisierung an der Universität Siegen, an der Hochschule für Philosophie München und an der WHU, Vallendar. Zuletzt erschienen: *Digitale Perspektiven. Wie künstliche Intelligenz und Robotik unsere Welt verändern* (mit Johannes Lierfeld), Bochum 2022, *Unternehmensethik. Vernünftig begründen und erfolgreich anwenden*, Berlin 2020.

Professor em. Dr. theol. Johann Michael Schmidt, geb. 1934, Studium der ev. Theologie in Hamburg und Heidelberg, ehrenamtliche kirchenmusikalische Tätigkeit 1959-1968, Promotion zum Dr. theol. in Hamburg 1963, Habilitation daselbst 1968. Lehrbefugnis für Altes Testament, Wiss. Assistent in Hamburg, 1970 Berufung auf den Lehrstuhl Evangelische Theologie und ihre Didaktik an der Pädagogischen Hochschule Rheinland, Abt. Neuss, 1980 Wechsel an die Universität zu Köln, Erziehungswissenschaftliche Fakultät, Ev. Theologie (Bibelwissenschaft). Forschungsgebiete: Biblische Theologie und Literatur, Matthäusp passion von J. S. Bach; Veröffentlichungen: Bibliographie in: *Unter dem Fussboden ein Tropfen Wahrheit: Festschrift für Johann Michael Schmidt zum 65. Geburtstag*, hg. von H.-J. Barkenings u. U. Bauer, Düsseldorf 2000, S. 285- 289; *Die Matthäusp passion von J. S. Bach. Zur Geschichte ihrer religiösen und politischen Wirkung und Wahrnehmung*, Stuttgart 2013, 2. Aufl. 2018.

Dr. Eva- Maria Schwickert, geb. 1959, Lehramtsstudium an der Universität des Saarlandes; Erste Staatsexamensarbeit bei Prof. Böhler: »Ethik und Politik. Zum Problem ihrer Verhältnisbestimmung im Hinblick auf die Gegenüberstellung von Gesinnungsethik und Verantwortungsethik«; 1988: Zweite Staatsexamensarbeit: »Friedens-erziehung im Ethikunterricht«. 1995-2005: Lehrbeauftragte für Anthropologie und Ethik des Landesinstituts für Schule und Medien (LISUM). 1999 Promotion an der Freien Universität Berlin bei Böhler mit der Dissertation: *Feminismus und Gerechtigkeit. Über eine Ethik von Verantwortung und Diskurs*, Berlin 2000. 1997-2003 Wissenschaftliche Assistentin am Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaft (OSI), Freie Universität Berlin. 2002: Vortrag an der Johann Wolf-

gang von Goethe-Universität Frankfurt/M.: »Kann Apels Diskurs-ethik Gerechtigkeit mit Fürsorge versöhnen?«. 2003 Studienrätin am Dreilinden-Gymnasium in Berlin für die Fächer: Ethik, Philosophie, Geschichte, Politik, Sport und, seit 2008, auch für Evangelische Religionslehre. 2010-2012: Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Seit 2013 Fachbereichsleitung Gesellschaftswissenschaften, Dreilinden-Gymnasium Berlin. Veröffentlichungen u.a.: »Argumente für eine Friedenserziehung aus diskursethischer Sicht«, in: Zeitschrift für Didaktik der Philosophie, Heft 1/1989, S. 42-46; »Carol Gilligans Moralkritik«, in: Deutsche Zeitschrift für Philosophie, Heft 2/1994, S. 255-273.

Maritta Strasser M.A. war vor 30 Jahren als Studentische Hilfskraft und somit sehr kleines Rädchen an der Ehrenpromotion von Hans Jonas beteiligt. Sie hat nach dem Abschluß des Studiums der Philosophie (zumal an der Freien Universität Berlin) ihr berufliches Leben weitgehend dem Versuch gewidmet, das als richtig Erkannte in der Politik wirksam werden zu lassen. Unter anderem als Pressesprecherin in einem Bundesministerium, als Fraktionsgeschäftsführerin einer Landtagsfraktion, als politische Campaignerin. Derzeit ist sie Bundesgeschäftsführerin der NaturFreunde Deutschlands.

Dr. Dr. h.c. Ilse Tödt geb. Loges, geb. am 20. Juni 1930 in Hannover. Studium (Geographie, Germanistik u.a.). Dr. phil. 1957 Göttingen, masch. Dissertation nach Quellen des 18. Jahrhunderts: Irokesen und Delaware im Spiegel der Herrnhuter Mission. 1957 Heirat mit Heinz Eduard Tödt (1918-1991). Mit ihm ab 1961 in Heidelberg im Kollegium der Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft, und ab 1976 Mitarbeit an der Edition der Dietrich Bonhoeffer Werke in 17 Bänden (beteiligt an den Bänden 3, 4, 6, 7, 9, 14, 17), ab 1992 im Gesamtherausgeberkreis. 1995 Ehrendoktorat (theol.) der Universität Basel.

Professor Dr. habil. Anatolij Yermolenko, geb. 1952, ist Direktor des Hryhoriy Skovoroda-Instituts für Philosophie der Nationalen Akademie der Wissenschaften der Ukraine. Er hat z.B. den Horizont von dreien der bedeutendsten Philosophen der Gegenwart, Hans Jonas, Karl-Otto Apel und Jürgen Habermas, abgeschritten und insbesondere durch seine kongenialen Übersetzungen ins Ukrainische beleuchtet. Er ediert und chefredigiert »Philosophical Thought«, die

Zeitschrift der Nationalen Akademie der Wissenschaften der Ukraine, und hatte über viele Jahre den Lehrstuhl für Philosophie und Religionswissenschaften an der Kyiv-Mohyla-Akademie inne.

